



Erlebnisreiche Schwarzwaldfahrt unserer Seniorinnen und Senioren



Neue Anzüge für die Gauligamanschaft
unserer Turnerinnen



Neue Trikots auch für unsere
Handballteams



Durchblick deine Finanzen.

**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking – mit
unseren digitalen
Banking-Funktionen immer
den Überblick behalten. Und
den Kopf frei für das, was
wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Witten**

Vorstand



Susanne Fuchs
1. Vorsitzende



Britta Matthes
2. Vorsitzende



Michael Wenzel
Ressort: Finanzen

Liebe Vereinsmitglieder,

das war eine gelungene Jahreshauptversammlung am 9. Juni! Wir waren zu Gast bei der Kolpingfamilie im Ardeyhotel. Unterstützt wurde unsere Versammlung durch zwei Mitarbeiter des Gebäudemanagements der Stadt Witten, die für das Projekt Bildungsquartier zuständig sind. Wir hatten die Möglichkeit, alle unsere Fragen und Anregungen nochmal los zu werden. Unser unermüdlicher Einsatz und unsere Ideen wurden ausdrücklich gelobt. Ein einzigartiges Projekt, das wir mit Stolz begleiten und auch bald mit Leben füllen dürfen.

Dieser Dank wurde anschließend noch durch den DJK Verband gefestigt. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr außerordentliches Engagement mit Bronze, Silber und Gold geehrt.

Eine besonders hohe Wertschätzung möchte ich hiermit auch nochmal unserem „Finanzchef“ Michael Wenzel zuteil werden lassen. Er kann dröge Zahlen lebendig und verständlich für alle rüberbringen. Fazit: Wir haben gut gehaushaltet und sind finanziell sehr solide aufgestellt.

Auch der multimediale Sportbericht von Rainer Schollas hat wieder viel Freude bereitet. Danke an alle, die Fotos und Berichte geliefert haben. Dank an Rainer für die tolle Berichterstattung.

Nach Ende der Tagesordnung blieb noch viel Zeit für einen leckeren Snack und gemeinsames Beisammensein.

Zum Schluss noch ein Ausblick auf unsere für 2025 geplante Jubiläumsfeier „100 Jahre DJK BW Annen“. Wer hat Interesse, die Feier zu planen und mitzugestalten? Zwei engagierte Mitglieder haben sich bereits gefunden. Bei Interesse meldet Euch bitte unter vorstand@djkannen.de.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Vorstand

Susanne Fuchs, Britta Matthes, Michael Wenzel



WITTENER WASSER?

Natürlich.

**Trinkwasser in bester Qualität – dafür sorgen wir.
Weil uns Ihr Wohlbefinden am Herzen liegt.**

Der Genuss von Trinkwasser fördert Ihre Gesundheit und ist besonders umweltfreundlich. Dank natürlicher Filterung und modernster Aufbereitungstechnologien können Sie das Wittener Wasser bedenkenlos genießen. Schluck für Schluck zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden.



Bericht Jahreshauptversammlung

9. Juni 2023



DJK-Jahreshauptversammlung im gut gefüllten Saal des Ardeyhotels

Angesichts der fehlenden Verdunklungsmöglichkeiten, die eine Beamerprojektion erschwert, sind wir mit unserer Jahreshauptversammlung vom Pfarrsaal der St. Josefs Gemeinde in Annen in das Ardeyhotel umgezogen. Nicht nur die technischen Möglichkeiten waren besser, sondern auch die nette Atmosphäre, das stilvolle Ambiente und die gute Verpflegung mit Fingerfood, Currywurst und Getränken führten dazu, dass sich die über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rumherum wohlfühlten.

Nach den einführenden Worten berichteten Petra Klein und Peter Lauf vom Planungsausschuss der Stadt Witten über den aktuellen Stand des Bildungsquartiers, das uns nicht nur eine Dreifachturnhalle, sondern auch eine neue Geschäftsstelle, einen Gymnastikraum und vieles mehr beschert wird. Genauer dazu liefert der Bericht von Susanne Fuchs in diesem Heft.

Anschließend wurden die Ehrungen von Volkhard Schaeffer und dem Diözesanvertreter Jürgen Schlüter durchgeführt.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- 25 Jahre: Ronja Nickel, Mark Christopher Dörner, Annika Wellenkötter, Kerstin Pschipsch, Andreas Schneider, Michael Knorrn, Stefan Achternbosch, Jonas Schürmann und Lisa Granz
- 30 Jahre: Nantke Roth
- 50 Jahre: Annegret Röttgerding, Karsten Marre, Ursula Niehörster, Marianne Lixfeld, Hubert Lillemeier, Andreas Kaufmann, Monika Kaptei und Bernd Dörper
- 70 Jahre: Lothar Weber, Peter Lehmann, Hans Lehmann.



Das DJK Ehrenzeichen erhielten:

- Bronze: Gregor Brink (Leichtathletik), Claudia Isensee (Tischtennis), Susanne Kallweit (Breitensport), Dietmar Kallweit (Schwimmen), Britta Matthes (Tischtennis), Inge Brüggemann (Verwaltung), Malin Gerhardt (Leichtathletik), Lennart Schultheis (Leichtathletik)
- Silber: Barbara Altegoer (Volleyball), Ralf Beste (Volleyball)
- Gold: Susanne Fuchs (Vorstand).

Die Mitgliederinnen und Mitglieder bedankten sich beim Vorstand und Inge Brüggemann für ihre engagierte Arbeit mit einem kleinen Präsent.

Unsere beiden Vorsitzenden, Susanne Fuchs und Britta Matthes, kündigten an, dass sie aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Interessenten, die ihre Nachfolge antreten möchten, sollen sich bei ihnen melden.

Auch werden Interessierte für die Organisation des Festes zum hundertjährigen Bestehen der DJK BW Annen gesucht, das 2025 stattfinden soll.

Der von Rainer Schollas sehr schön zusammengestellte Sportbericht zeigte die vielen sportlichen Erfolge, aber auch die vielen sonstigen Veranstaltungen der Abteilungen.

Der Finanzvorstand Michael Wenzel legte den Kassenbericht vor, der sehr erfreulich war. Die Mitgliederzahl ist stabil und die Kassenlage gut.

Christine Wenzel



Mit dem DJK Ehrenzeichen Geehrte (von links nach rechts): Lennart Schultheis, Volkhard Schaeffer, Jürgen Schlüter, Susanne Fuchs, Inge Brüggemann, Gregor Brink, Susanne Kallweit, Dietmar Kallweit, Britta Matthes, Malin Gerhardt, Barbara Altegoer, Ralf Beste



Für langjährige Mitgliedschaft Geehrte (von links nach rechts): Volkhard Schaeffer, Jürgen Schlüter, Ronja Nickel, Susanne Fuchs, Lisa Granz, Nantke Roth, Marianne Lixfeld, Andreas Kaufmann, Monika Kaptein, Lothar Weber, Peter Lehmann

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Für Ihre Sicherheit bringen wir
Höchstleistungen.
Die Provinzial - zuverlässig wie
ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Schulze & Schmitt oHG

Annenstraße 129

58453 Witten

Tel. 02302/6703

schulze-schmitt@provinzial.de





Aktueller Stand: Bildungsquartier Annen

Der große Wurf –

ein Bildungsquartier wird unsere zukünftige Sportstätte und Heimat

Wer hätte das noch vor 15 Jahren gedacht, dass wir unsere Heimat bald mit Sport und Schule unter einem Dach mit vielen Akteuren aus Annen vereinen werden? Wir erinnern uns. Die Sporthalle an der Diesterwegstraße musste 2009 für ein Autozentrum weichen. Ein Anbau an die Märkische Halle sollte als Ersatzlösung geschaffen werden. So der Plan. Mit dem damaligen DJK Vorstand haben wir um die Halle gekämpft, geplant und Pläne verworfen. Bis sich 2014 die zündende Idee daraus entwickelte, die Baedeker Schule mit zu planen, weil diese ebenso sanierungsbedürftig ist wie die bestehende Märkische Halle. Gesagt getan. Eine Machbarkeitsstudie wurde seitens der Stadt Witten in Auftrag gegeben. Viele von uns erinnern sich an die Dialogwerkstätten im Gemeindesaal Hl. Dreifaltigkeit in Annen und in den Räumen des Bauamtes. Unter Leitung der Stadt und der Steg NRW (Stadtentwicklungsgesellschaft) wurde 2018 dieses Nutzungskonzept gemeinsam mit vielen engagierten Mitgliedern der DJK BW Annen entwickelt. Damit war der Grundstein für ein neues Projekt in Annen gelegt und Architekten konnten sich an einem Wettbewerb für die Schaffung eines innovativen Schulgebäudes mit Dreifachsporthalle und Begegnungszentrum beteiligen. Das Ergebnis der Gebäudearchitektur im folgenden Bild überzeugte die Jury, sodass der Auftrag nach einigen Beschlüssen in 2020 erfolgen konnte.



Das Bildungsquartier in der Gesamtansicht

Inzwischen erfolgt die Rodung des Geländes zwischen Park der Generationen und KZ-Gedenkstätte. Das neue Gebäude wird winkelförmig in die dort entstehende Raumsituation topografisch angepasst. Wer noch nicht dort war, sollte sich selbst mal ein Bild machen von dieser doch sehr hügeligen Grünanlage, die in Teilen auch erhalten bleibt und neu gestaltet wird. Insgesamt wird der Bau ein Gewinn für unser



Quartier, den wir in Zukunft auch mit Ideen und Leben füllen. So sind wir weiterhin aufgerufen (nach Frau Klein und Herrn Lauf auf unserer Jahreshauptversammlung am 9. Juni), uns an der Weiterentwicklung zu beteiligen und die Raumgestaltung mitzugestalten. Auch wurden wir aufgefordert, Ideen für den Straßennamen einzureichen. Dieser Aufforderung sind wir gerne am 20. Juli nachgekommen. Heute dürfen wir mit Recht behaupten, dass sich unser „langer Atem“ an Engagement gelohnt hat. Wir sind seit Beginn der Projektentstehung maßgeblich an der Planung beteiligt worden. Wir sind stets als zuverlässiger Partner wahrgenommen worden, der sich mit guten Ideen und konstruktiven Vorschlägen eingebracht hat. Auch unsere letzte Jahreshauptversammlung unter Beteiligung der Stadt Witten hat deutlich gezeigt, dass wir ein Verein mit einer engagierten „Mannschaft“ sind. Damit haben wir noch einmal einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Bis zum Einzug in unsere neue Heimat werden noch einige Monate Arbeit vergehen.



Modell



Innenraum

Geplant ist, dass Ende 2025 mit dem Einzug in das Schulgebäude zu rechnen ist. Sollten es die baulichen Gegebenheiten zulassen, wird auch darauf Rücksicht genommen, dass die alte Märkische Halle erst abgerissen wird, wenn der neue Hallenbau steht.

Wir bedanken uns bis hierher für eure konstruktive Mitarbeit, die Vorschläge und Ideen, die bei uns eingingen und freuen uns auf zukünftiges Mitwirken. Es gibt an allen Ecken und Enden weiterhin viel zu tun. Und vielleicht schaffen wir ja eine Punktlandung zu unserem 100jährigen Jubiläum in 2025.

Vielen Dank!

Euer Vorstand



DEIN LÄCHELN IST UNSER ZIEL!

Starte deine Ausbildung zur/zum
Zahnmedizinischen Fachangestellten
in der Universitätszahnklinik Witten
und werde Teil eines dynamischen
Teams.



Handball

Abteilungsleiter: Jochen Müller
j.mueller@hsg-annnen-ruedinghausen.de



C-Jugend qualifiziert sich für die Bezirksliga

Nur zwei Wochen nach dem Saisonabschluss beim Westfalenturnier in Hagen Ende März stand unmittelbar nach den Osterferien die Qualifikation für die Oberliga an. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mussten wir uns bereits im Vorfeld der Qualifikation von unserer Linkshänderin Mathilda verabschieden, die bereits während der Saison und des Final Four Turniers das Interesse des Dortmunder Jugendtrainers geweckt hatte und nun ab sofort in der C-Jugend Mädchenmannschaft des BvB antritt.

Angesetzt waren vier Spiele innerhalb von neun Tagen. Als direkte Konkurrenten der Vorrunde erwarteten uns die DJK-Saxonia Dortmund, die DJK Ewaldi Aplerbeck, der ASC 09 Dortmund und die JSG Brechten Lünen. Gleich im ersten Spiel gegen die Saxonia aus Dortmund mussten wir die Erfahrung machen, dass zwischen einem frischen Jungjahrgang und einem Altjahrgang Welten liegen können. Im ersten Drittel konnten wir noch auf Augenhöhe mithalten, mussten uns am Ende aber der physischen Präsenz des Gegners mit 20:43 geschlagen geben. Wahrlich kein gelungener Start, aber gleichzeitig auch der Beginn einer kleinen Achterbahnfahrt der Gefühle. Im nächsten Spiel gegen Ewaldi Aplerbeck gelang es vom Fleck weg, das Spiel zu machen, ein hohes Tempo zu fahren und einen klaren Sieg einzufahren (48:28). Im dritten Spiel sollten wir auf die Mannschaft des ASC 09 Dortmund treffen, die bereits im Vorjahr Erfahrungen in der Oberliga sammeln konnte. Angetreten mit acht Spielern, mussten wir gleich zu Beginn auf unseren Torwart Mattis verzichten, sodass wir nur noch sieben Feldspieler waren. Von Beginn an standen wir auf verlorenem Posten mit sieben Leuten ohne Torwart gegen einen Kader von 14 Spielern eines Altjahrgangs. Am Ende der zweiten Halbzeit standen nach Fouls und Verletzungen nur noch fünf Spieler auf dem Feld, sodass es am Ende hieß 20:56. Noch war nichts verloren: Im letzten Spiel gegen die JSG aus Brechten, einem Gegner auf Augenhöhe, hätten wir uns durch einen Sieg im letzten Spiel mit dem dritten Platz für die weiteren Runden qualifizieren können. Leider kamen noch mehr Verletzungen und Erkrankungen dazu, sodass wir mit nur noch drei Aktiven das Spiel leider absagen mussten, da ein Aufschub nicht möglich war.

So hatten wir nun drei Wochen Zeit, uns wieder zu sammeln und auszukurieren, um bei der direkten Qualifikation für die Bezirksliga in Hattingen durchzustarten. Am 21. Mai war es soweit, der Gastgeber, die JSG Hattingen Sprockhövel, hatte den TV 01 Wattenscheid, den PSV Recklinghausen und die HSG Annen-Rüdinghausen nach Hattingen eingeladen.

Gleich im ersten Spiel trafen wir auf den Gastgeber aus Hattingen. Uns erwartete ein großer Kader bestehend aus großen, kräftigen Jungs. Dagegen helfen nur drei



Dinge: das Tempo hochhalten, eine offensive Deckung mit vielen Gegenstößen, zweiter Welle und schneller Mitte sowie ein Torwart in Bestform. In den zwanzig Spielminuten bildeten die acht gehaltenen Bälle und das Tempospiel die Grundlage für den starken Erfolg. Ein Start mit einem Sieg (17:8) gegen den Gastgeber in das Turnier – es hätte sicherlich schlechter kommen können.



HSG C-Jugend qualifiziert zur Bezirksliga Saison 2023/2024

Beim nächsten Spiel gegen den TV 01 Wattenscheid kamen alte Erinnerungen an unsere Oberliga-Qualifikation hoch. Die Jungs aus Wattenscheid hatten leider einiges an Ausfällen zu beklagen, sodass wir im Rahmen des Fairplay ein 5:5 spielten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in Sachen Aufstellung und Zuordnung aufgrund der reduzierten Spielerzahl zogen die Jungs dann aber das Tempo auf 120 % an. Gegen das Tempo und Powerplay von Lasse und Finn fanden die Gegner kein Mittel, so kam es denn auch des Öfteren vor, dass beim Gegenstoß nahezu die gesamte HSG in der gegnerischen Hälfte war, während die Jungs aus Wattenscheid noch in unserer Hälfte standen. Mit diesem 23:12 Sieg hatten wir uns bereits vorzeitig für die Bezirksliga qualifiziert, da die ersten beiden Teams des Tages direkt qualifiziert waren. In der Form wären sicherlich noch höhere Weihen als die Bezirksliga drin gewesen.

Im dritten und letzten Spiel trafen wir auf die Jungs aus Recklinghausen, die uns bereits aus der Saison kannten und sich nach den zwei Spielen zuvor auf unser schnelles Tempospiel einstellen konnten. Es erwartete uns ein sehr langsamer und destruktiver Handball, für den wir in den zwanzig Minuten leider kein Gegenmittel fanden. Jeglicher Versuch, schönen Handball zu spielen, wurde gleich im Ansatz unterbunden, sodass es am Ende bei einer knappen 10:11 Niederlage

blieb. Dennoch war die Freude groß, dass man sich direkt im ersten Anlauf für die Bezirksliga qualifiziert hatte. Dies lag sicherlich auch daran, dass wir Verstärkung im Tor durch Ben aus der D-Jugend und Mathilda unter den Zuschauern hatten. Leider hieß es für den Gastgeber aus Hattingen nachsitzen. Am 10. Juni traten wir nochmals in Hattingen zu einem Testspiel im Rahmen der Vorbereitung der Hattinger auf die zweite Phase der Qualifikation an. In diesem Spiel konnte die 3:2:1 Deckung geübt und verbessert werden, ebenso konnten die Jungs auf verschiedenen Positionen Erfahrungen sammeln. Durch die Bank glänzten die Jungs – Fyn am Kreis, Timo auf Halbrechts sowie Justus, unser Neuzugang, der sich nicht scheute, ein paar Würfe zu nehmen. Nach dem Qualifikationsturnier hatten die Jungs aus Hattingen Gelegenheit, sich auf uns einzustellen. Gespielt wurden 3 x 20 Minuten. Zu keiner Zeit jedoch ließ sich die HSG aus dem Rhythmus bringen und blieb die ganze Zeit in Führung. Nach den ersten beiden Dritteln lagen wir mit einem Tor vorne. Da Hattingen jedoch im letzten Drittel konditionell nicht mehr mithalten konnte, trotz eines Kaders von 14 Leuten, und sie unserem Tempoplay nichts mehr entgegensetzen hatten, konnten wir die Leistung aus der Qualifikation mit einem klaren 40:27 Sieg bestätigen. Die Jungs aus Hattingen konnten sich in der Zwischenzeit ebenfalls qualifizieren.

Uns bleibt nur der Blick zurück auf eine wahnsinnige Saison. Gleichsam können wir nun auch positiv nach vorne schauen auf all die Abenteuer, die uns in der kommenden Saison in der Bezirksliga erwarten. Ziel ist es, oben mitzuspielen und im kommenden Jahr mindestens die Qualifikation für die Verbandsliga zu lösen.

Christopher Claßen, Trainer C-Jugend



Jubiläum, Sommerfest und HSG Games

Das 15-jährige Bestehen der HSG wurde am 17. Juni mit einem Sommerfest auf dem Kahlen Plack gefeiert. Im Rahmen des Sommerfestes fanden bei strahlendem Sonnenschein auch unsere HSG Games statt. Anders als im letzten Jahr gab es die Games nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch erstmalig für die Erwachsenen.

Reichlich Kinder bewiesen ab 11 Uhr ihr Können beim Tauziehen, Baumstammwerfen, Hufeisenwerfen und anderen Disziplinen. Der Spaß stand dabei im Vordergrund und der Teamgedanke wurde gestärkt.

Das Gewinnerteam Laura, Joni, Mareike und Greta nahm am Ende stolz den Pokal in Empfang.



Baumstammwerfen im Team



Anschließend gab es zum ersten Mal die Erwachsenen-Edition. Frauen und Männer in gemischten Teams kämpften um den 1. Platz und wollten beweisen, dass sie die Stärksten, Schnellsten und Cleversten sind. Dabei kämpften die Teams bei den gleichen Disziplinen wie vorher die Kids und wurden durch die Kinder an den einzelnen Stationen angeleitet. Beim Fassrollen, Hammerhalten und Baumstammwerfen kam nicht nur der Ehrgeiz, sondern auch der Spaß nicht zu kurz. Am Ende triumphierte das Team um Rollo, Raphael, Fabian und Oliver knapp vor den Damen und nahm den Preis für den 1. HSG Games Gewinner der Erwachsenen entgegen.



Das Siegerteam bei den Erwachsenen

Neben den HSG Games gab es auch einige Ehrungen und Verabschiedungen. Unsere Top-Mannschaften der vergangenen Saison waren die E- und D-Jugend sowie unsere Damen. Die E-Jugend hatte bei der Mini WM – die mit den Westfalenmeisterschaften gleichzusetzen ist – den vierten Platz belegt. Die C-Jugend wurde ebenfalls Vierter bei den Westfalen Teilmeisterschaften und die Damen hatten bekanntlich den Durchmarsch in der Kreisliga und somit den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Grund genug also, alle Mannschaften mit Erinnerungsfotos zu ehren.



Die erfolgreichen Teams der E-Jugend und D-Jugend



Verabschiedung Roland Rüwald

Verabschiedet wurde mit Roland Rüwald der Trainer der ersten Mannschaft. Rollo wird zukünftig die zweite Mannschaft betreuen und hat dort inzwischen einen Kader aus alten und jungen Spielern zusammengestellt. Die „Alten“ sind teilweise Spieler, die schon einige Jahre die Schuhe an den Nagel gehängt hatten, es jetzt aber doch noch einmal wissen wollen – wovon auch die jungen Spieler profitieren können.

Das Highlight schlechthin war dann die Vorstellung unserer neuen Trikots. Dank unserer Sponsoren Rewe Kesper, Kanzlei Bödecker und shirtmanager werden in der neuen Saison alle Mannschaften mit den gleichen Trikots auf-
laufen.



Vorstellung der neuen Trikots zusammen mit den Sponsoren

Andreas Menne/Jochen Müller

Vorbereitung 1. Herren

Mit fast zwanzig Spielern startete am 6. Juni die Vorbereitung zur Saison 2023/24. Schon bei der ersten Einheit zeigte sich, wie motiviert alle Spieler waren. Als neuer Trainer bat Andi Menne vor jeder Einheit zum Laufen und hatte reichlich besondere Events vorbereitet. So absolvierte das Team um Fabian Lohmann einen eigenen Triathlon. Dabei starteten alle im Freibad Annen, radelten anschließend



über den Rheinischen Esel und beendeten das Ganze am Sportplatz Rüdinghausen. Dort gab es Erholung, Getränke und Wurst vom Grill. Bei der Siegerehrung präsentierte Sören Hellmonds stolz den Pokal des Gewinners.

Außerdem nahm das Team am Beachturnier des TV Lössel in Iserlohn teil. Auch dabei war neben dem Spaß reichlich Erfolg vorzuweisen. Zwar verlor man das Endspiel, wurde jedoch Zweiter und konnte gemeinsam mit der 1. Damenmannschaft, die auch Zweiter wurde, den Vizetitel feiern.

Auch in der Halle konnte das Team erste Erfolge verbuchen. In den ersten beiden Testspielen gegen Bezirksligisten wurde deutlich, dass man schon reichlich getan hatte. Gegen die HVE Villigst Ergste II verlor man mit zwei Toren, aber schon gegen den TuS Ickern gewann man mit 31:29. Schon jetzt zeigten sich junge Spieler wie Simon Wolf oder Jonas Löffler als wichtige Unterstützung des Teams.

In den nächsten Wochen steht noch ein Boxtraining, ein Training mit den Fußballern von TuRa Rüdinghausen, Training mit den Basketballern der Wittener Baskets, eine Einheit Judo und reichlich Testspiele gegen die HSG Wetter Grundschöttel, SG TuRa Halden Herbeck, Westfalia Welper, VfL Bochum und nochmal gegen die SG TuRa Halden Herbeck an. Außerdem freut man sich riesig auf die Stadtmeisterschaft am 19./20. August, bevor man dann am Wochenende 26./27. August mit einem Heimspiel gegen den Lünen SV in die Saison startet. Trainer Menne und Betreuer Hinder sind sehr glücklich über die positive und motivierte Einstellung des gesamten Teams und sind sicher, dass Erfolge der „jungen HSG“ folgen werden.

Andreas Menne



Die HSG-Damen wurden für ihren souveränen Aufstieg in die Bezirksliga geehrt

Geburtstage



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und viel Spaß und Erfolg bei euren sportlichen Aktivitäten im Verein!

60 Jahre

- 19.11. Margit Granz
- 26.11. Frank Lins
- 27.11. Johannes Balke
- 17.12. Jürgen Luka
- 20.12. Martina Domnick
- 30.12. Georg Fehn

80 Jahre

- 9.10. Elvira Seck

85 Jahre

- 4.10. Margret Kuhle
- 10.12. Ute Kayer
- 21.10. Marianne Porten
- 16.11. Horst Heinrich
- 18.11. Ursula Niehöster
- 1.12. Anton Kayser



Impressum

Geschäftsstelle und Herausgeber

DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Märkische Str. 11

58435 Witten

Tel.: 0 23 02/96 33 93

E-Mail: geschaeftsstelle@djkannen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, 16.30–19.00 Uhr

Verantwortlich

Vorstand der DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Redaktion

Christine Wenzel und Rainer Schollas

Auflage

400 Exemplare

**»Was verdienst du?
Vergleichen lohnt sich, komm
zur Caritas!«** *Yunus B., 22 Jahre*

**Bewirb dich
bei uns in der Pflege!** *100 Jahre*
caritas *witten*

Caritasverband Witten e.V. • Tel. 910 90 17 • www.caritas-witten.de



IHR TT-PARTNER IM VEREIN



Stephan Achternbosch

Staufenplatz 6 - 40629 Düsseldorf

Kontakt

Telefon: +49 211 392565

E-Mail: info@schoeler-micke-duesseldorf.de

Leichtathletik

Abteilungsleiter: Lennart Schultheis
lennart.schultheis@djkanen.de



29. Mai Hohenhorst-Meeting, Recklinghausen

Beim traditionellen Hohenhorst-Meeting in Recklinghausen, das zum 44. Mal ausgetragen wurde, gingen auch zahlreiche Athletinnen und Athleten der DJK an den Start. Erfolgreichste Starterin war Aurica Mische, die in der W13 zwei erste, zwei zweite und einen dritten Platz holte – und das alles bei starker Konkurrenz. So gewann sie beispielsweise den Weitsprung mit starken 4,60 m gegen 25 Konkurrentinnen. Auch im Kugelstoßen wurde sie mit 6,99 m Erste, über 75 m in 10,78 s und über 60 m Hürden in 10,55 s jeweils Zweite sowie



Açelya Uzuncelebi bei der Siegerehrung
800 m auf Rang 4

im Hochsprung ebenfalls mit Bestleistung von 1,31 m Dritte. Einen weiteren Sieg konnte Ibrahim Sow mit 6,70 m im Kugelstoßen der M12 einfahren, ebenso wie Rebecca Oehmke in der W12. Sie stieß die Kugel 5,93 m und siegte vor ihrer Vereinskameradin Rosa Habschick, die auf 5,31 m kam. Rosa wurde zudem Vierte im Hochsprung mit 1,19 m. Tristan Reckwitz konnte sich im Hochsprung mit Bestleistung von 1,35 m ebenfalls einen Sieg in der M12 sichern. Ole Schulte Mesum (M14) wurde in seinem Vorlauf über 100 m in 12,98 s Zweiter, verzichtete aber dann auf den Endlauf, um sich voll auf den Hochsprung zu konzentrieren. Das zahlte sich auch aus: Mit neuer Bestleistung von 1,62 m gewann er und riss die 1,66 m nur knapp. Auch sein erster Lauf über 80 m Hürden klappte gut. Hier war er der einzige Starter. Auch Açelya Uzuncelebi (W14) zeigte gute Leistungen. So konnte sie sich nach 14,03 s im 100 m Vorlauf im B-Finale auf 13,70 s steigern und gewann dieses. Damit hätte sie im A-Finale Platz 5 erreicht. Auch über 800 m stellte sie in 2:37,56 min eine neue Bestleistung auf und wurde Vierte. Lennart Schultheis wurde bei den Männern in 55,25 s Zweiter über 400 m, ebenso wie Inga Grasedieck bei der wU20 in 67,44 s. Sören Rotholz (M14) kam im Speerwerfen mit 15,83 m auf Rang 4, Lilly Maas (W12) lief über 75 m in 10,95 s auf Rang 9.



Rebecca Oehmke und Rosa Habschick bei der Siegerehrung Kugel W12

3. Juni Nordrhein-Seniorenmeisterschaften, Mönchengladbach

Zwei DJK-Athletinnen gingen bei den Nordrhein-Seniorenmeisterschaften in Mönchengladbach außer der Wertung an den Start. Frauke Viebahn (W60) lief über die 200 m ein gutes Rennen und kam in starken 30,31 s ins Ziel – leider mit zu viel Rückenwind. Damit hätte sie die Konkurrenz deutlich gewonnen. Angela Sänger (W50) startete als einzige Frau über 5000 m Bahngehen. Mit 34:58,34 min blieb sie nach längerer Zeit wieder unter 35 min und war sehr zufrieden.



4. Juni Kreismehrkampfmeisterschaften, Witten



50 m-Lauf der M8

Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften kämpften im Wullenstadion 160 Leichtathletinnen und Leichtathleten bei optimalen Bedingungen um die Titel. Je nach Altersklasse ging es im Dreikampf, Vierkampf oder Blockwettkampf an den Start. Unsere Talente konnten sich über zahlreiche Titel und gute Platzierungen freuen, die Dominanz der Wattenscheider war nicht mehr so deutlich wie noch vor einigen Jahren.

Im Dreikampf der W8 gewann Lotta Bremer vor ihrer Vereinskameradin Princess Mathew, Rieke von Kempen wurde Sechste. Auch in der W9 gingen die ersten beiden Plätze an die DJK: Dana Volkholz gewann vor Hannah Brand. Damit ging auch der Titel für die Mannschaft W8/W9 an die DJK. In der W10 holte sich die DJK sogar alle drei Titel: Dana Pawlitza gewann ganz knapp vor Emma Gebhardt und Lea Polascheck. In der W11 kam Mila Jerosch auf Rang 5 vor Mia Wassermann. Damit kam die W10/W11 in der Mannschaftswertung auf Rang 2.

Im Vierkampf der W12 holte sich Lilly Maas die Bronzemedaille. Ganz oben auf dem Podest stand Aurica Mische in der W13, die mit sehr guten 1,44 m u. a. den Hochsprung gewann. Acelya Uzünçelebi ging als einzige im Blockwettkampf Lauf an den Start und konnte gute Einzelergebnisse vor allem in den Laufdisziplinen (80 m Hürden, 100 m, 2000 m) erzielen.

Bei den Jungen kam in der M8 Johann Rodewig auf den Bronzeplatz, Fünfter wurde Arne Tiemann. In der M9 kam Emir Uzünçelebi auf Rang 4, in der M11 Mats Uhde auf Rang 6. Die Silbermedaille sicherte sich Tristan Reckwitz im Vierkampf der M12.

In der M14 starteten Ole Schule Mesum im Blockwettkampf Sprint/Sprung und Sören Rotholz im Blockwettkampf Lauf jeweils ohne Konkurrenz, zeigten jedoch teils gute Leistungen. Ole sprang beispielsweise im Weitsprung mit 4,94 m eine neue Bestleistung.

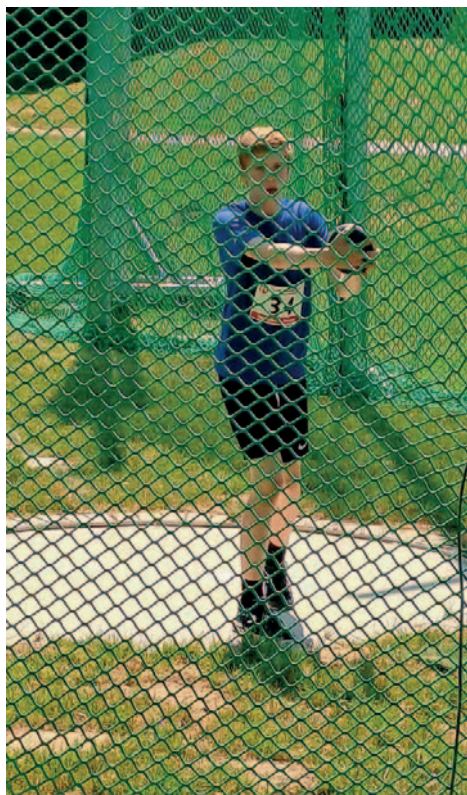


Ole beim Weitsprung

10. Juni Westfälische Meisterschaften, Tag 1

Ole Schulte Mesum und Açelya Uzünçelebi hatten sich für die Westfälischen Meisterschaften in der Alterklasse M/W14 in Lage qualifiziert. Ole startete zunächst über 100 m und wurde mit 13,07 s Dritter in seinem Vorlauf. Damit qualifizierte er sich für das B-Finale, wo er sich mit einem besseren Start auf 12,99 s steigern konnte und dort Zweiter wurde. Noch besser lief es im Diskuswerfen. Die ersten Versuche waren zwar noch nicht so gut, aber der vierte glückte Ole richtig gut: 33,25 m. Damit steigerte er seine bisherige Bestleistung um sieben Meter und sicherte sich die Silbermedaille.

Auch Acelya war zufrieden mit ihrem Lauf über 800 m. Laut Meldezeiten war klar, dass sie nicht ganz vorne mithalten konnte. Sie kam in den schnelleren der beiden Läufe, in dem die Führungsgruppe auf den letzten 250 m noch ordentlich angezogen hat, sodass Açelya die letzten Meter alleine laufen musste und sich nicht mehr an jemanden ranhängen konnte. Mit 2:37,16 min blieb sie trotzdem knapp unter ihrer bisherigen Bestleistung und wurde Sechste.



Ole beim Diskuswurf



Açelya bei der
Siegerehrung



17. Juni Westfälische Seniorenmeisterschaften, Reken



Das blau-weiße DJK-Team auf der blauen Laufbahn von Reken

Acht DJK-Athletinnen und Athleten traten bei den Westfälischen Seniorenmeisterschaften in Reken an und kamen mit sieben Titeln zurück. Frauke Viebahn gewann in der W60 alle drei Disziplinen, in denen sie antrat. Im Hochsprung haderte sie etwas mit ihrem Anlauf, übersprang jedoch 1,40 m. Über die 100 m (14,74 s) und 200 m (31,89 s) musste sie wie alle Läufer gegen heftigen Gegenwind ankämpfen. Christine Wenzel (W55) freute sich über zwei Saisonbestleistungen. Das Kugelstoßen gewann sie mit 11,44 m und großem Abstand, im Diskuswurf wurde sie Zweite mit 25,30 m. Jörg Kranz (M55) wollte nur die Qualifikationshöhe für die Deutschen Seniorenmeisterschaften schaffen. Daher absolvierte er nur zwei Sprünge über 3,00 m. Seine Frau Tania wurde in der W50 jeweils Dritte über 100 m in 15,75 s und im Weitsprung mit 3,52 m. Britta Ehrhardt (W55) gewann das Speerwerfen mit 23,66 m – und warf damit der Quali für die Deutschen –, wurde mit 3,55 m Zweite im Weitsprung sowie mit 8,50 m Dritte im Kugelstoßen. Im Diskuswerfen der W45 gab es ein vereininternes Duell zwischen Verena Lödging und Monika Gebhardt, das Verena mit 26,96 m gewann, Monika warf 23,63 m. Jörg Rodewig (M40) stellte mit 22,96 m eine neue Bestleistung im Diskus auf und wurde Dritter.



18. Juni Westfälische Meisterschaften, Tag 2

Ole Schulte Mesum (M14) zeigte sich bei den Westfälischen Meisterschaften in Recklinghausen auf den Punkt topfit. Er hatte sich hier für den Hürdenlauf und den Hochsprung qualifiziert.

Ole begann seinen Wettkampf mit dem Vorlauf über die 80 m Hürden. Nach einem guten Start gelang ihm ein technisch sauberer Lauf und er kam in 12,74 s auf den dritten Platz. Damit steigerte er seine bisherige Bestzeit um eine halbe Sekunde und zog souverän in das Finale ein. Das Finale fand direkt im Anschluss an den Hochsprung statt, so dass er keine Zeit zur Erholung hatte. Trotzdem lief er in 12,85 s abermals eine gute Zeit und errang damit einen sehr guten vierten Platz.

Einen tollen Wettkampf lieferte Ole im Hochsprung ab und es gelang ihm, seinen Titel aus der Halle erfolgreich zu verteidigen. Bei 1,45 m gestartet, schaffte er alle Höhen bis einschließlich 1,53 m im ersten Versuch. Bei der Höhe von 1,56 m, bei der nur noch vier Athleten im Wettkampf waren, musste er in den zweiten Versuch. Der gelang ihm und anschließend überwand er auch die nächsten beiden Höhen. Die Silbermedaille war ihm zu diesem Zeitpunkt schon sicher, da zwei der Athleten an den vorherigen Höhen scheiterten. Die 1,62 m bedeuteten gleichzeitig die Einstellung seiner bisherigen Bestleistung. Danach überflog er die Latte auch bei 1,65 m und 1,68 m. Hierfür benötigte er aber mehrere Versuche, wohingegen sein Konkurrent aus Münster noch keinen einzigen Fehlversuch zu verzeichnen hatte und so in Führung lag. Völlig überraschend meisterte Ole im dritten Versuch die 1,71 m. Sein Konkurrent dagegen schaffte diese Höhe nicht. So gewann Ole den Titel mit einer Steigerung seiner Bestleistung um neun Zentimeter.



5. August 14. Annener Werfermeeting

Bereits zum 14. Mal haben wir unser beliebtes Werfermeeting ausgerichtet. Mittlerweile haben sich die guten Bedingungen im Wullenstadion herumgesprochen. Die 111 teilnehmenden Werferinnen und Werfer nahmen daher teils weite Anreisen auf sich – von Köln über den gesamten Niederrhein, das Sauerland bis nach Marburg. Zudem kommen auch immer mehr richtig gute Werfer nach Witten.

Dieses Jahr war beispielsweise Joyce Oguama vom TV Wattenscheid dabei, 5. der U23-Europameisterschaften und 11. der deutschen Bestenliste im Diskus. Nach fünf ungültigen Versuchen klappte es endlich im letzten mit 49,46 m. Zeitgleich warfen die Männer Speer. Amin Labdi vom VfL 1860 Marburg kam dabei als 18. der deutschen Bestenliste auf 61,22 m. Neben der Hauptklasse waren jedoch auch zahlreiche Jugendliche und Senioren am Start. Hier stachen vor allem Miranda

Wolf, die aktuell beste Speerwerferin in der W14, von der LG Lippe-Süd mit ihren 38,08 m im Speerwurf sowie der 83-Jährige Siegberg Gnath, der mit seinem Speerwurf von 35,10 m nur um 6 cm den deutschen Rekord verfehlte, hervor.

Auch von uns gingen drei Jugendliche und zwölf Seniorinnen und Senioren an den Start, die zwar nicht solche herausragenden Leistungen erbringen, aber einige persönliche Bestleistungen aufstellen konnten. Die beste Leistung zeigte Monika Gebhardt (W45) im Diskuswurf mit 28,06 m.

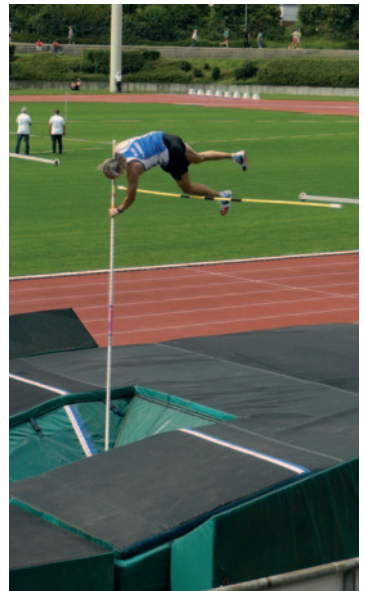
Ein Dank an die vielen Helfer und Kampfrichter – insbesondere aus der 30+Gruppe –, die Durchführung dieser Veranstaltung erst möglich machen!



Monika beim Diskus

12./13. August Deutschen Seniorenmeisterschaften, Mönchengladbach

Sechs Starts, vier Medaillen – so die Ausbeute der DJK-Athleten bei den Deutschen Leichtathletik Seniorenmeisterschaften in Mönchengladbach. Am ersten Tag wurden die Wettkämpfe zwischenzeitlich von Regenschauern bestimmt. So lief Frauke Viebahn (W60) kurz nach einem Schauer die 100 m in nicht ganz zufriedenstellenden 14,60 s und holte die erste Bronzemedaille. Monika Gebhardt (W45) startete nach über 25 Jahren erstmals wieder bei Deutschen Meisterschaften. Sie hatte sich für das Diskuswerfen qualifiziert, konnte aber bei Regen nicht ganz ihre Qualifikationsweite erzielen und kam mit 27,53 m auf Rang 6. Am Abend musste Frauke dann noch einmal zum Weitsprung antreten. Der lange Tag hatte sie müde gemacht, sodass sie nur 4,18 m sprang und in einer sehr starken Konkurrenz auf Rang 5 kam. Am nächsten Tag war das Wetter dann perfekt. Wegen einer Verletzung trat Christine Wenzel (W55) nur im Kugelstoßen an und konnte auch nicht an ihre sonstigen Weiten anknüpfen. In einem sehr spannenden Wettkampf sicherte sie sich jedoch mit ihrem letzten Stoß von 11,02 ganz knapp die Bronzemedaille. Jörg Kranz (M55) trat währenddessen im Stabhochsprung an. Trotz fehlender Wettkampfpraxis und wenig Training übersprang er im zweiten Versuch 3,30 m und kam damit nur zehn Zentimeter hinter dem Sieger auf Rang 2. Zum Abschluss kam noch Fraukes Lieblingsdisziplin, der Hochsprung, in dem sie den Weltrekord in der W60 hält. Als alle Konkurrentinnen schon ausgeschieden waren, stieg sie mit 1,29 m in den Wettkampf ein und sprang dann bis auf 1,38 m. Goldmedaille!



Jörg Kranz bei seinem ersten misslungenen Versuch über 3,30 m, den zweiten hat er dann geschafft

Christine Wenzel



Rundum sportlich mit dem boni Center!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WITTEN.



Unsere
Angebote online!

boni CENTER
REWE



Schwimmen

Abteilungsleiter: Frank Wohlfahrt
schwimmen@djkanen.de

In dieser Ausgabe gibt es einen etwas weniger umfangreichen Bericht der Schwimmabteilung. Dies liegt schlicht und einfach daran, dass bei uns im 2. Quartal kaum Aktivitäten, wie Wettkämpfe, Feste, Trainingslager etc., stattgefunden haben, hauptsächlich auch wegen der langen Sommerferien. Einige Informationen konnten wir aus den letzten Wochen dennoch zusammentragen.

Schwimm-/Trainingsbetrieb in den Sommerferien

Aufgrund der Schließung der schulischen Lehrschwimmbecken während der Sommerferien ist vor allem unser Angebot im Anfängerschwimmen komplett entfallen.

Das Nachwuchsschwimmen im Hallenbad Annen haben wir auf die Hälfte reduziert, um auch den in der Stunde eingesetzten Übungsleitern ein paar Wochen wohlverdiente Pause zu gönnen. In den durchgeführten Stunden in der zweiten Ferienhälfte wurde ein eher spaßiges „Ferien-/Spielschwimmen“ durchgeführt mit viel Turmspringen, Fangenspielen im Wasser etc.

Die Wettkampfgruppe sowie unsere Senioren hatten einmal in der Woche jeweils eine Stunde die Gelegenheit, sich im Hallenbad Annen in die Fluten zu stürzen. Auch beim Wettkampftraining wurde ein eher lockeres „Ferienprogramm“ absolviert.

Nach Ende der Sommerferien sind wir in all unseren üblichen Schwimmhallen zu den gewohnten Zeiten wieder voll in den normalen Betrieb eingestiegen. Unsere Übungsleiter und Helfer freuen sich auf eine neue Saison und gehen frisch erholt in ihren entsprechenden Gruppen ans Werk.

Wettkampftraining im Freibad Annen

Erstmals seit einigen Jahren haben wir für diese Sommersaison (auch außerhalb der Ferien) mal wieder eine Trainingszeit im Freibad Annen beantragt und zugesprochen bekommen. In dieser Einheit können sich unsere ambitionierten Wettkampfschwimmer einmal in der Woche für 90 Minuten auch mal auf der langen 50 m-Bahn verausgaben. Durch eine Kooperation mit den Schwimmern der DJK TuS Ruhrtal finden sich im Schnitt immer 3–8 Aktive ein, um bei allen erdenklichen Wetterlagen (außer natürlich bei Gewitter) ihre Bahnen zu ziehen.

24h-Schwimmen

Als einzige Aktion im letzten Quartal außerhalb unseres Abteilungsalltags möchten wir von unserer Teilnahme am 24h-Schwimmen am 12. und 13. August berichten.



Die Teilnehmer am 24h-Schwimmen

Hierzu fanden sich insgesamt zwölf Aktive aus den Schwimmabteilungen der DJK BW Annen und der DJK TuS Ruhrtal im Freibad Dortmund-Wellingshofen ein, um als „DJK Witten“ bei einer Veranstaltung „rund um die Uhr“ herauszufinden, welche Strecken man in dieser Zeit erreichen kann. Dies lief wie folgt ab: Jeder Teilnehmer bekam eine Startnummer und eine Zählkarte und konnte in den 24 Stunden beliebig oft und lange ins Wasser gehen, wobei jede beendete 100 m-Strecke in die Wertung aufgenommen wurde. Für die Mannschaftswertung wurde der Durchschnitt aus den Gesamtstrecken der einzelnen Mannschaftsmitglieder herangezogen. Hier die erreichten Strecken und Platzierungen:

Mannschaft „DJK Witten 1“ (in der Besetzung Alena Wolter, Felix Benneker, Ronja Nickel, Sven Ludwig, Stefan Jaensch)

Mannschaftsdurchschnitt: 26,62 km

Gesamtplatzierung: 1

Mannschaft „DJK Witten 2“ (in der Besetzung Alexander Wolter, Dalina Essig, Mika Emmel, Phil Rakowske)

Mannschaftsdurchschnitt: 9,5 km

Gesamtplatzierung: 7

Mannschaft „DJK Witten 2“ (in der Besetzung Michael Tigges, Sandra Rakowske, Frank Wohlfahrt)

Mannschaftsdurchschnitt: 7,03 km

Gesamtplatzierung: 11

Detaillierte Ergebnisse mit den individuellen Leistungen unserer Teilnehmer folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Eindrücke vom 24h-Schwimmen

Zum Schutz vor möglichen Wettereinflüssen hatten wir unser „Outdoor-Equipment“ mit Pavillons und Bierzelt-Garnituren mitgebracht und damit eine kleine Mannschaftsunterkunft aufgebaut für die Zeiten, in denen ausnahmsweise mal nicht geschwommen wurde. Der „ganz harte Kern“ baute sich noch Schlafzelte auf, um zwischendurch ggf. auch mal kurz die Augen zumachen zu können. Der Gebrauch hiervon hielt sich allerdings sehr im Rahmen, sodass die Besetzung von „DJK Witten 1“ am Sonntag doch recht müde aus der Badekleidung geschaut hat. Es war seit vielen Jahren (das gab es früher noch im alten Stadtbad in Witten) das erste Mal, dass wir wieder an einem 24h-Schwimmen teilgenommen haben, zu Testzwecken zunächst einmal mit einer kleinen Mannschaft. Uns hat die Veranstaltung in Dortmund viel Spaß und Freude bereitet und es war mal etwas anderes als ein „normaler Wettkampf“. Daher sind wir guter Dinge, dass wir eine Teilnahme künftig wiederholt in Betracht ziehen werden, dann hoffentlich mit noch ein paar mehr Aktiven aus unseren Abteilungen.



Kleine Statistik Abzeichen

Im Zeitraum nach der letzten Ausgabe bis Ende Juli wurden folgende Abzeichen gemacht:

- 5 x Totenkopf Silber
- 5 x Totenkopf Bronze
- 3 x Gold
- 1 x Silber
- 3 x Bronze
- 4 x Seepferdchen.

Herzlichen Glückwunsch, weiter so!

Vorausschau

- 09.09.2023 Grillfest Kahler Plack
- 23.09.2023 DJK-Bundesjahrgangsmeisterschaften
- 29.10.2023 NRW-offene Diözesan- und Jahrgangsmeisterschaften Gelsenkirchen
- 11./12.11.2023 Lehrgang Hardehausen Ü12
- 09.12.2023 Stadtmeisterschaften im Schwimmen (als ausrichtender Verein)

Turnen

Abteilungsleiterin: Ursula Hoffmeister
turnen@djkanen.de



Nachwuchsturnerinnen feiern Doppelsieg

Das Bezirksturnfest, das am 11. Juni in der Holzkamphalle stattfand, stellte für die Nachwuchsturnerinnen den ersten Wettkampf der Saison dar. Obwohl der Termin kurzfristig auf ein langes Wochenende verschoben worden war und einige unserer Turnerinnen deshalb verhindert waren, stellten sich 13 Annener Mädchen der Herausforderung.

Mit der erst sechsjährigen Janne Gerdes kam die jüngste Teilnehmerin aus unseren Reihen. Sie konnte bereits an allen vier Geräten schöne Übungen präsentieren und gewann damit konkurrenzlos ihre Wettkampfklasse, da sich keine weitere Turnerin bereits in diesem jungen Alter dem Wettbewerb stellte.

Die ein Jahr ältere Ida Hartmann musste sich hingegen in dem Doppeljahrgang der nächsthöheren Wettkampfklasse mit älteren Turnerinnen messen. Dabei überzeugte sie vor allem mit ihrer neuen Bodenübung, für die sie 12,7 Punkte erhielt. In derselben Wettkampfklasse absolvierte Mia Urbe ihren ersten Wettkampf. Mit guten Leistungen an allen Geräten erreichte sie im Endergebnis einen erfreulichen sechsten Platz.

Den Wettkampf des Jahrgangs 2013 bestritten fünf Annener Starterinnen. Dem hohen Niveau der Konkurrentinnen dieser Leistungsklasse musste Mila Gollan sich nur knapp geschlagen geben.

Vor allem dank einer starken Balkenübung, für die sie 13,8 Punkte erhielt, erreichte sie einen guten vierten Platz. Hinter ihr belegten Julia Sitko, die besonders am Sprung (13,0 Punkte) und Reck (13,9 Punkte) glänzte, und Lotte Ehrke, die an drei Geräten die 13 Punkte Marke knackte, die Plätze fünf und sechs. Emilia Constantin überzeugte mit einer deutlichen Verbesserung am Boden (13,4 Punkte). Johanna Ihme bewies bei ihrem ersten Wettkampf Nervenstärke und sicherte sich am Zittergerät Schwebebalcken 13,0 Punkte.

In der Wettkampfklasse des Jahrgangs 2012 stellten wir ebenfalls fünf von elf Teilnehmerinnen. Hier konnten unsere Turnerinnen einen Doppelsieg feiern. Julie Warhold erreichte mit 14,0 Punkten am Reck und ebenfalls überzeugenden Wertungen an den übrigen Geräten eine Gesamtpunktzahl von 53,8 Punkten und sicherte sich damit den Sieg.



Janna Gerdes



Julie gewinnt vor Jule



Nur 0,2 Punkte dahinter folgte ihre Teamkollegin Jule Hoffmann auf dem zweiten Rang. Jule konnte sich nicht nur über den Podestplatz, sondern mit 14,3 Punkten auch über die zweithöchste Tageswertung am Boden freuen. Lara Maaß wusste mit ihrer neuen Reckübung, für die sie 14,0 Punkte erhielt, zu überzeugen. Sie belegte den vierten Platz vor Vereinskollegin Paula Gatzke, die sich mit einem besonders gelungenen Sprung (13,6 Punkte) auf Rang fünf einreichte. Marlene Mosler, die erst im vergangenen Jahr mit dem Turnen begonnen hatte, stellte sich der Herausforderung, bei ihrem ersten Wettkampf gegen deutlich erfahrenere Turnerinnen anzutreten. Sie zeigte schöne Übungen ohne größere Fehler, sodass sie sich am Ende über den neunten Platz bei ihrer Premiere sichtbar freuen konnte.



Unsere Turnerinnen beim Bezirksturnfest

Bereits am 17. September steht für den Nachwuchs mit den Bezirksmeisterschaften der nächste Wettkampf auf dem Programm.

Melina Woeste

Gauliga Wettkämpfe 2 und 3 in Menden am 29. April und Hagen am 13. Mai

Nach dem soliden sechsten Platz im ersten Wettkampf startete die Gauliga-Mannschaft unserer Turnabteilung mit deutlich mehr Hoffnung, aber auch mit mehr Nervosität in den zweiten Wettkampf der Saison. Nachdem wir zeigen konnten, dass unsere Leistungen für den Klassenerhalt in der Gauliga 1 ausreichen konnten, wollten wir diesen nun auch sichern, wenn möglich ohne Teilnahme an der Relegation. Dazu mussten wir aber unsere Leistungen aus dem ersten Wettkampf wiederholen und mindestens den sechsten Platz halten.

In Menden startete die Mannschaft gleich am Boden. Hier erturnten Nicole Reit-



berger und Luisa Marx Wertungen von über 12 Punkten. Rieke Stratmann erreichte sogar 13,9 Punkten, sodass das gute Ergebnis aus dem ersten Wettkampf sogar übertroffen wurde. Letzteres gelang uns ebenfalls an den anderen Geräten, wobei Rieke und Saskia Möhrke Wertungen von 12 Punkten und mehr am Balken (Rieke und Saskia) und Barren (Rieke) sammeln konnten. Auch der Sprung klappte in diesem Wettkampf besser als im ersten, ohne Stürze und mit drei Ergebnissen von über 11 Punkten in der Wertung (Emilia Oelze, Rieke und Nicole). Besonders am Balken konnten wir dank der guten Übungen von Louisa Brinkmann, Luisa Marx, Saskia und Rieke die größte Punktesteigerung verzeichnen. Am Ende reichte es wieder für einen sicheren 6. Platz, diesmal sogar mit mehr Punkten als im ersten Wettkampf und einem etwas deutlicheren Vorsprung von fast vier Punkten vor dem 7. Platz.

Für den Wettkampf 3 in Hagen fehlte dann leider mit Rieke Stratmann eine Leistungsträgerin an allen Geräten. Da wir in den ersten beiden Wettkämpfen jeweils den sechsten Platz und damit einen Platz außerhalb der Relegationsränge erturten konnten, waren wir eigentlich in einer guten Position, den Klassenerhalt direkt zu schaffen. Allerdings waren die Mannschaftergebnisse bisher besonders im Bereich der Platzierungen 4 bis 8 immer recht nah beieinander, sodass ein solches Endergebnis keineswegs sicher war, besonders ohne Rieke.



Unsere Gauligamannschaft in den neuen Turnanzügen

Einen ersten Ansporn und Auftrieb gaben uns aber unsere neuen Mannschafteranzüge, die wir in diesem Wettkampf das erste Mal präsentieren konnten und die



auch bei den anderen Vereinen positiv ins Auge fielen. Zum Glück wurden wir durch weitere DJK-Turnerinnen verstärkt, darunter Melina Woeste, die nach langer Trainingspause bei diesem Wettkampf wieder am Barren starten konnte.

Dank dieser Verstärkung konnten wir unsere Leistungen auch in diesem Wettkampf an fast allen Geräten erneut steigern, besonders am Boden, wo Luisa, Nicole und Saskia Wertungen von 12,95 Punkten, 13,0 Punkten und 13,75 Punkten erturnten. Erwähnt werden sollte zudem die sehr schöne Bodenübung von Emilia, die ebenfalls eine hohe Wertung von 12,5 Punkten erreichte.

Am Ende wurde das Engagement der Turnerinnen nicht nur mit guten Einzelergebnissen belohnt – so erturnte Luisa am Balken insgesamt die drittmeisten Punkte aller Turnerinnen über alle drei Wettkämpfe –, sondern auch mit einem erneuten sechsten Platz in diesem Wettkampf, einem sechsten Platz im Gesamtergebnis dieser Saison und damit dem Klassenerhalt in der Gauliga 1 ohne Relegation. Wir freuen uns also darauf, nach dieser spannenden, emotionalen und letztendlich erfolgreichen Saison im nächsten Jahr wieder in der Gauliga starten zu können, dann hoffentlich mit neuen Teilen, guten Leistungen und viel Spaß.

Milena Müller-Kissing

Reifen Kessler
Ihr Groß- und Einzelhandelspartner

- Reifenhandel
- Reifenmontage
- Reifeneinlagerung
- KFZ-Service

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstr. 114
58453 Witten

Tel. +49(0)2302 - 50 888
Fax +49(0)2302 - 42 57 57

E-Mail info@reifenkessler.de
Internet www.reifenkessler.de

Inh.

Fritz und Volker Zappe

BLUMEN

Zappe
GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten

Pferdebachstr. 48

Auf dem evangelischen Friedhof

Telefon 8 36 44

58455 Witten

Breslauer Straße 26

Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

Sicherheitsfachgeschäft

Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen

Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen

Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel

Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge

Befestigungstechnik - Betriebsausstattung

Arbeitsschutz

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten

Tel. 02302 - 18019

Email: ewpraesent@cityweb.de



Tischtennis

Abteilungsleiter: Bernd Langhorst
 Bernd.Langhorst@djkanen.de

Mannschaftsspielbetrieb Saison 2023/2024

Die neue Saison steht vor der Tür und wir sind wieder mit einigen Mannschaften in unterschiedlichen Leistungsebenen vertreten. In diesem Jahr gehen wir mit vier Damen-, sechs Herren-, drei Nachwuchs- und einer Seniorenmannschaft ins Rennen um die Punkte.

1. Damen (3. Bundesliga Nord)

Nach dem unglücklichen Abstieg wollen wir nun in der 3. Bundesliga wieder unseren Zuschauern und Fans schönen Tischtennissport bieten. Die Mannschaft geht in unveränderter Aufstellung ins neue Abenteuer. Trotz des Abstiegs sind alle Spielerinnen bei uns geblieben, was für die gute Atmosphäre innerhalb und außerhalb der Mannschaft spricht. Unsere Damen freuen sich darauf, euch bei den Heimspielen zu begrüßen.

Hier der Spielplan der Hinrunde:

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft
So. 24.09.23	15:00	1	DJK BW Annen	Füchse Berlin
So. 01.10.23	13:00	1	TTC GW Fritzdorf	DJK BW Annen
So. 08.10.23	15:00	1	DJK BW Annen	TTK Großburgwedel
So. 22.10.23	15:00	1	DJK BW Annen	MTV Engelnbostel-Schulenburg
Sa. 11.11.23	16:00	1	VfL Kellinghusen	DJK BW Annen
So. 12.11.23	10:30	1	SV Friedrichsgabe	DJK BW Annen
Sa. 18.11.23	18:00	1	TTC Langen 1950 II	DJK BW Annen
So. 10.12.23	14:00	1	SV DJK Holzbüttgen	DJK BW Annen
So. 17.12.23	15:00	1	DJK BW Annen	Borussia Düsseldorf

2. Damen (Regionalliga West)

Unsere zweite Damenmannschaft geht erneut in der Regionalliga an die Tische. Die Mannschaft hat sich mit zwei jungen Spielerinnen weiter verjüngt. Wir freuen uns sehr, Mara Lamhardt (TTVg WRW Kleve) und Aleksandra Jersova (TTC Langen) in unseren Reihen zu haben. Herzlich willkommen und viel Spaß!



3. Damen (Verbandsliga 1)

In einer ganz neuen Staffel mit vielen unbekannten Gegnerinnen stellt sich die Truppe um Lisa Wonsak, Nicole Kellermann-Fischer und Sabine Makschin erneut der Herausforderung, den Klassenerhalt zu schaffen. Im letzten Jahr wurde über die Relegation die Klasse gehalten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!

4. Damen (2. Bezirksliga)

Im letzten Jahr noch in der Bezirksklasse beheimatet, findet sich die Mannschaft nach der Strukturreform mittlerweile im neuen Bezirk „Mittleres Ruhrgebiet“ in der 2. Bezirksliga wieder. Für die Tischtennis-Newbies sollte das Ziel sein, im Meisterschaftsspielbetrieb wertvolle Erfahrungen zu sammeln und als Team zu wachsen. Wir sind überzeugt, dass dies gelingen wird.

1. Herren (Verbandsliga 2)

Im Mai ging es für unser Herrenspitzenteam in die Verlängerung. Mit einer exzellenten Mannschaftsleistung wurden in der ersten Relegationsrunde gegen die favorisierten Mannschaften aus Krefeld und Bexterhagen zwei Siege nach fast acht Stunden eingefahren. In der zweiten Runde ging es nach Köln, wo ein beachtliches 8:8 erspielt wurde. Nur nach Sätzen waren die Kölner einen Hauch besser. Dieses famose Auftreten unserer Jungs wurde mit dem Klassenerhalt belohnt. Respekt! Durch Reduzierung der Staffeln gibt es in der neuen Saison nur noch vier Gruppen in der Verbandsliga, was nun bedeutet, dass unsere 1. Mannschaft nicht mehr im Ruhrgebiet die Schläger kreuzt. Kennenlernen dürfen wir Mannschaften aus dem südlichen WTTV-Gebiet – gegebenenfalls wird dann nach dem Spiel mal ein Kölsch zu sich genommen.

Niklas Simon, Sohn unseres langjährigen Mitglieds Ralf (internationaler Schiedsrichter), hat sich glücklicherweise unserem Verein angeschlossen. Der junge Spieler wird der Mannschaft neue positive Impulse und die nötigen Punkte im Kampf um den Klassenerhalt geben.

2. Herren (Bezirksoberliga)

Die Reservemannschaft schlägt in der neuen Spielklasse im neuen Bezirk auf. Der 4. Platz in der Bezirksliga brachte uns diesen Startplatz. Mit Dennis Hartung, Max Schröter und Heiko Beck finden direkt drei neue Spieler Gefallen daran, in der neuen Umgebung sich mit spielstarken Kontrahenten zu messen. Wir freuen uns auf euch und werden viel Spaß zusammen haben.

3. Herren (Bezirksoberliga)

Die Dritte spielte eine grandiose Saison und ist ungefährdet aus der Bezirksklasse in die neue Bezirksoberliga aufgestiegen. Dort wird es nach einem Jahr Pause erneut zu einem internen Vereinsderby kommen. Die Mannschaft und der Verein freuen sich sehr über den Neuzugang Ralf Helbing (Eintracht Dortmund). Ralf wird der Mannschaft mit seiner Erfahrung, Sport- und Teamgeist viel Freude bereiten.



4. Herren (2. Bezirksliga 3)

Die Strukturreform des Westdeutschen Tischtennisverbandes hat die unterste Kreisebene auf der Tischtennislandkarte eliminiert. Vormalig in der Kreisliga, darf die Clique um Phillip Just in Zukunft als Bezirksligist mit Mannschaften aus dem Hagener Raum neue Hallenluft schnuppern. Spannende Spiele werden erwartet. Viel Erfolg!

5. Herren (2. Bezirksklasse 1)

Die Reform hat auch hier keinen Halt gemacht. Letzte Saison noch in der 2. Kreisklasse und nun mit Mannschaften aus Bochum in der 2. Bezirksklasse. Lediglich acht Mannschaften finden sich in dieser Spielklasse wieder. Eine entspannte Saison wird erwartet.

6. Herren (3. Bezirksklasse 2)

Dasselbe „Schicksal“ der Reform ereilt auch unsere 6. Mannschaft. Aus der alten 3. Kreisklasse wurde die neue 3. Bezirksklasse – dieses Mal mit Mannschaften aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

1. Senioren 50 (Bezirksoberliga)

Unverändert geht die Mannschaft in die neue Spielzeit. Die Zeichen stehen gut, dass wir den Bezirksmeister-Titel und die damit verbundene Qualifikation zu den Westdeutschen Meisterschaften verteidigen können. Voraussetzung ist natürlich, dass die Oldies unverletzt und gesund bleiben.

1. Jungen 19 (2. Bezirksliga 2)

Unsere älteste Nachwuchsmannschaft um die Leistungsträger Linus Becker und Mattis Benning trifft nach der Reform auf neue Mannschaften aus Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

1. Jungen 15 (1. Bezirksliga 1)

Im letzten Jahr noch als Jungen 13-Mannschaft gestartet und nun altersbedingt eine Altersklasse höher gemeldet, gilt es in neuen Gefilden Fuß zu fassen.

1. Jungen 13 (Bezirksoberliga 2)

Die jüngste Mannschaft der Abteilung geht mit viel Vorfreude auf die neuen Gegner aus dem alten Tischtenniskreis Bochum zu.

Mannschaftsspielbetrieb Nachtrag Saison 2022/2023



Deutsche Pokalmeisterschaften der Leistungsklassen

In Mülheim-Kärlich wurden an vier Tagen im Mai in sechs Leistungsklassen die Deutschen Meister im Pokalwettbewerb ermittelt. Mit einer Mannschaft in der Damen A-Klasse konnten unsere Spielerinnen Anastasiia und Mariia Bodnar, Anhelinha Lebid, Nicole Fleige und Nicole Kellermann-Fischer erst im Endspiel durch SSV Schönmünzach gestoppt werden. Der Vizemeister-Titel ist ein toller Erfolg.



Berichte aus dem Einzelspielbetrieb

Europäische Seniorenmeisterschaften in Norwegen

Klaus Hellmann hat zum wiederholten Male unsere Farben international vertreten. Mitte Juli wurde seine Siegesserie im schönen Norwegen in der Altersklasse Ü60 nur durch den späteren Sieger Lars Hauth aus Dänemark im Achtfinale unterbrochen.





Mariia

DJK-Bundeschampionat

Mitte Juni gewann Mariia Bodnar das DJK-Schüler-Bundeschampionat in Saarlouis im Einzel und mit der Diözesanmannschaft.

Bambini-Cup Nord

Unsere beiden jungen Spielerinnen Anna Bodnar und Mlada Palamarchuk nahmen am Bambini-Cup Nord in Büren teil.

Portugiesische Seniorenmeisterschaften

Mitte Juni belegte Paulo Rabaça im Einzel der Ü55-Klasse den 3. Platz.



Paulo auf Rang 3

Saisonabschluss

Brettchenturnier

Erstmalig seit der Corona-Pandemie wurde wieder das beliebte vereinsinterne Brettchenturnier durchgeführt.



Jessica Lehnert, Denis Hartung, Max Schröter, Andreas Bastgen (von links nach rechts)

Volleyball

Abteilungsleiter: Andreas Kaufmann
andreas.kaufmann@djkanen.de



Mit Schwung in die neue Saison!

Mit sechs Erwachsenen-Mannschaften starten wir im September in die neue Volleyball-Saison. Was haben sich die Teams vorgenommen? Wie sind die Saisonziele? Antworten geben hier einzelne Akteurinnen und Akteure, die stellvertretend für ihre Mitspielerinnen bzw. Mitspieler zu Wort kommen. Sie erklären auch, was ihre jeweilige Mannschaft ausmacht – und warum sie gerne für unseren Verein spielen.



Mit Schwung starten die fünf Erwachsenen-Teams der Volleyball-Abteilung in die neue Saison – hier das dritte Damenteam nach dem Bezirksliga-Aufstieg (Foto: WAZ)

Damen I (Verbandsliga)

„Die Saison wird wieder nicht leicht, aber ich bin unglaublich froh, dass wir wieder die Chance haben, in der Verbandsliga zu spielen.

Wir sind ein richtig gutes Team, in dem jede Spielerin ihre Stärken hat und man sich aufeinander verlassen kann. Das macht uns aus.

Es ist auch schön zu sehen, wie sich unsere Abteilung zu einer kleinen BWA-Familie entwickelt. Da bin ich gerne ein Teil von.“

Isabel Bentin (28), seit 17 Jahren im Verein (mit einer kurzen Unterbrechung)



Heimspiele in der Viehmarkthalle
(alle um 19 Uhr)

- 9. September: BWA – SuS Olfen
- 13. Januar: BWA – VC Recklinghausen
- 14. Oktober: BWA – SC Hennen II
- 20. Januar: BWA – SCU Lüdinghausen II
- 28. Oktober: BWA – VfL Telstar Bochum II
- 3. Februar: BWA – TG RE Schwelm
- 18. November: BWA – VV Schwerte II
- 24. Februar: BWA – TVE Vogelsang
- 23. März: BWA – SuS Oberaden

Isabel Bentin,
Spielerin unserer ersten Damenmannschaft



Damen II (Bezirksliga)

„Unser Saisonziel ist der Klassenerhalt. Wir wollen als Team mehr und mehr zusammenwachsen und alles holen, was geht. Wir sind eine kunterbunte Truppe und haben sowohl beim Training als auch bei den Spielen viel Spaß. Aus diesem Grunde spiele ich in meinem Team.“

Samira Dühr (28), seit 15 Jahren im Verein

Heimspiele in der Viehmarkthalle

- 9. September, 13 Uhr: BWA II – BWA III
- 28. Oktober, 13 Uhr: BWA II – TB Höntrop II
- 9. Dezember, 13 Uhr: BWA II – BWA III
- 27. Januar, 15 Uhr: BWA II – VfL Telstar Bochum III

Samira Dühr,
Spielerin unserer zweiten Damenmannschaft



Damen III (Aufsteiger Bezirksliga)

„Unser Saisonziel heißt ‚Dranbleiben!‘. Wir wollen in der neuen Liga guten Anschluss finden und mitmischen. Unsere Neuzugänge auf Spieler- sowie Trainerseite bringen frischen Wind und schaffen individuelle, neue Wege. Ich kann es kaum abwarten, bis wir wieder auf dem Feld stehen und es endlich los geht. Lets go, BWA!“

Carla Baumann (21), wurde schon als zweijähriges Mädchen Vereinsmitglied

Heimspiele in der Viehmarkthalle

9. September, 13 Uhr:

BWA III – BWA II

21. Oktober, 12 Uhr:

BWA III – PSV Bochum

25. November, 15 Uhr:

BWA III – TVK Wattenscheid

9. Dezember, 13 Uhr:

BWA III – BWA II



Carla Baumann,
Spielerin unserer dritten
Damenmannschaft

Damen IV (Aufsteiger Bezirksklasse)

„Wir möchten uns in der Bezirksklasse etablieren und zeigen, was wir drauf haben. Das ganze Team ist super motiviert. Vor allem haben wir uns vorgenommen, viel Spaß zu haben und unseren Teamgeist nochmal zu stärken.“
Selin Hennig (18), seit sechs Jahren im Verein

Heimspiele in der Viehmarkthalle

16. September, 12 Uhr:

BWA IV – FdG Herne

24. Februar, 13 Uhr:

BWA IV – TuS Hattingen II

23. März, 13 Uhr:

BWA IV – Vorw. Kornharpen



Selin Hennig,
Spielerin unserer vierten
Damenmannschaft

Herren I (Aufsteiger Landesliga)

„Wir sind Feuer und Flamme vor der neuen Saison. Wir haben als Team das Ziel, die Saison so erfolgreich wie nur möglich zu beenden und dabei ordentlich Spaß zu haben. Alle sind mit Herz und Seele bei der Sache – und genau deshalb bin ich in dieser Mannschaft.“

Yannik Gersthagen (23), seit vier Jahren bei BWA



Yannik Gersthagen,
Spieler Herren I



Heimspiele in der Viehmarkthalle

30. September, 15 Uhr: BWA – PSV Bochum 1

3. Januar, 13 Uhr: BWA – TuS Linscheid

18. November, 13 Uhr: BWA – RC Sorpesee

17. Februar, 15 Uhr: BWA – Letmather TV

Herren II (Bezirksklasse)

„Gerade weil wir ein neues Team sind, will ich, dass wir uns in der kommenden Saison auf dem Spielfeld beweisen. Wir werden alles geben und als Team zusammenwachsen. Warum Blau-Weiß Annen? Ich bin hier geboren und aufgewachsen!“

Paskal Cielenga (26), seit knapp drei Jahren bei BWA

Heimspiele in der Viehmarkthalle

1. Oktober, 13 Uhr: BWA II – TV Hörde IV

14. Januar, 13 Uhr: BWA II – Baukauer TC

11. November, 12 Uhr: BWA II – TB Höntrop II

24. März, 13 Uhr: BWA II – Telstar Bo II

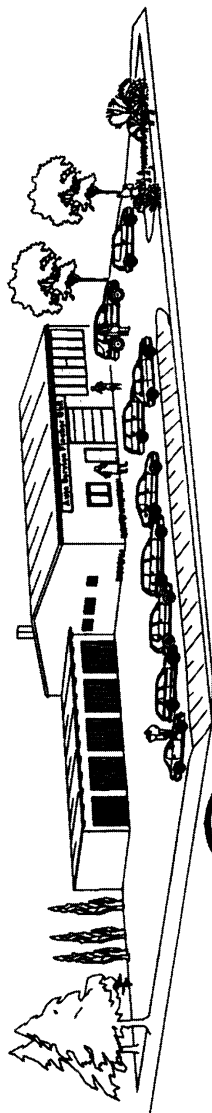


Paskal Cielenga,
Spieler unserer
zweiten Herrenmannschaft

Hoher Stellenwert für Jugendarbeit

Viele Spielerinnen und Spieler aus unseren Erwachsenen-Teams sind aus der eigenen Jugend hervorgegangen. Traditionell hat die Nachwuchsarbeit in der Volleyball-Abteilung einen hohen Stellenwert. In der anstehenden Saison treten wir mit fünf weiblichen Jugendmannschaften an. Die Jüngsten spielen in der Altersklasse U16 (Jahrgang 2009 und jünger). Gleich mit zwei Mannschaften sind wir in der U18 (Jahrgang 2007 und jünger) vertreten, ebenso in der U20 (Jahrgang 2005 und jünger). Darüber hinaus gibt es drei Kindergruppen, in denen Mädchen und Jungen ab etwa zehn Jahren Geschicklichkeit am Ball üben, um anschließend die Volleyball-Grundtechniken zu erlernen.

Thomas Urban



Gebrauchtwagen
Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister

Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate



AU sofort



HU Prüfstelle - tägliche Termine • Inspektion - Unfallbeseitigung
• Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer • Reifen - Räder - Achsvermessung
Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

TED
Software
Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN,
Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und
im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.



Interview mit ...

Andreas Kaufmann



Aktiv in der DJK-Herrenmannschaft – Andreas beim Angriff (1988)

Als 18-Jähriger gehörte Andreas Kaufmann 1978 zu den Gründungsmitgliedern der Volleyball-Abteilung. Mittlerweile leitet er die Abteilung seit fast 30 Jahren. Damit ist er dienstältester Abteilungsleiter in unserem Verein. Bei der Jahreshauptversammlung wurde er für 50-jährige Vereinstreue ausgezeichnet. Im Interview berichtet der 64-Jährige, den man getrost als BWA-Urgestein bezeichnen kann, über seinen ungewöhnlich langen Weg in unserem Verein.

Warum bist du mit zwölf Jahren in unseren Verein eingetreten?

Ein Schulfreund hatte mich angesprochen, ob ich mit ihm bei der Leichtathletik mitmache. Ich habe kurz meine Eltern wegen des Beitrags gefragt und mich dann angemeldet. Da ich in Annen wohnte, waren das Stadion und die Sporthallen der Erlen- und Bäddeckerschule für mich immer zu Fuß oder per Fahrrad einfach erreichbar. Mein Schulfreund hat den Verein nach einem Jahr verlassen, ich bin geblieben.

Wie verlief deine Jugendzeit bei BWA?

Bernd Breiter war mein erster Trainer und hat uns gut auf die ersten Leichtathletik-Wettkämpfe im Schülerbereich vorbereitet. In der Jugend wurden Hochsprung, Speerwurf und Mehrkampf meine Lieblingsdisziplinen. Leider bin ich nicht an die



Leistungen meiner damaligen vereinsinternen Konkurrenten, Jochen Wolniak und Rolf Schreiner, herangekommen. Dafür war der Teamgeist immer super! Unvergessen sind die Diözesanmeisterschaften, die Mannschaftsmehrkämpfe, die Trainingslager in Hardehausen und Winterberg sowie die vielen internen Aktionen der Leichtathletik-Abteilung und des Gesamtvereins. Hier sind mir besonders die legendären Vereinsfeste in Rüdinghausen und der Austausch mit dem französischen Sportverein ASEC in Avon in guter Erinnerung.

Die Volleyballabteilung wurde 1978 gegründet. Wie kam es dazu?

Seit der Olympiade 1972 in München wurde Volleyball immer beliebter. In der Leichtathletik-Abteilung haben wir seitdem freitags in einer freien, gemischten Trainingsrunde zum Abschluss Volleyball gespielt. Aus dieser Gruppe haben sich die entscheidenden Leute zusammengefunden und Anfang 1978 unter Beate Wolniak die Volleyball-Abteilung gegründet und den offiziellen Spielbetrieb im Westdeutschen Volleyballverband aufgenommen. Damals herrschte echte Aufbruchstimmung. Weil das Geld knapp war, haben wir auch mal unsere Trikots mittels Batik-Färbung und Kartoffeldruck für die Nummern selbst bearbeitet. Zeitweise hatten wir auch eine eigene Volleyballzeitung herausgebracht, „Die Wolli Balla“.

Du hast lange im Herrenteam gespielt. Was ist der besondere Reiz am Volleyball?

Bis 1996 habe ich aktiv im Herrenteam gespielt. Mit zwei Kindern und meinem Hausbau wurde dann die Zeit doch ziemlich knapp, sodass ich nur noch im Hobbybereich aktiv war. Mit einigen aus den damaligen Herrenteams treffe ich mich auch heute noch regelmäßig. Mit dieser Gruppe haben wir sogar schon zweimal an den DJK Bundeswinterspielen im Eisstockschießen teilgenommen.

Das Begeisternde am Volleyball ist der zweikampflose Mannschaftssport, bei dem das Team eine Einheit bilden muss, um erfolgreich zu sein. Es gibt hier keine „nickeligen“ 1:1-Situationen wie in anderen Ballsportarten – und trotzdem ist der Volleyballsport sehr athletisch.

Wie kommt es, dass du schon so lange ehrenamtlich engagiert bist?

In den Volleyball-Anfängen war für uns alles neu und wir hatten eine super Truppe, aus der sich Leute ohne Ämter stark engagiert haben. Man benötigt jedoch auf Dauer geregelte Strukturen. Aus der Gruppe der engagierten Leute kamen dann auch die Mitstreiter, die die offiziellen Funktionen in der Abteilung übernommen haben. Treibende Kraft war anfangs Uli Pilz, den es aber 1982 beruflich nach Berlin zog. Als 1985 jemand für die Geschäftsführung und die Abteilungskasse gesucht wurde, war das mein Einstieg ins Ehrenamt. Ab 1989 war ich dann stellvertretender Abteilungsleiter und seit 1994 Abteilungsleiter.



Das sind fast 30 Jahre. Wie hält man so lange als Abteilungsleiter durch?

Der Verein hat mir in der Jugend viel gegeben und das kann man auch irgendwie zurückgeben. Ich hatte bisher auch immer das Glück, geeignete Personen für die vielen Aufgaben in der Abteilung zu finden. Zusätzlich hat meine Frau Martina, die selbst lange erfolgreich Volleyball gespielt hat und als Trainerin im Nachwuchsbereich aktiv war, mich hier immer unterstützt. Ansonsten wäre das alles nicht zu bewältigen. Übrigens: Unsere Geschäftsführerin Barbara Altegoer ist seit 1993 tätig und hat damit ihre 30 Jahre schon voll. Natürlich sind wir beide immer offen, wenn sich neue Leute einbringen möchten.

Wie siehst du die gesamte Entwicklung der Abteilung?

Unsere Entwicklung ist seit der Gründung stetig aufwärts gegangen, was man auch an der heutigen Anzahl von über 200 Mitgliedern erkennen kann. Mit dem Mannschaftssport im Erwachsenen-Bereich sind wir gestartet. Der Hobby- und der Nachwuchsbereich kamen über die Jahre hinzu. Es gab auch immer wieder Rückschläge wie zum Beispiel den zeitweisen Wegfall unserer Herrenteams oder Probleme bei der Suche nach Trainern bzw. bei deren Finanzierung. In der Abteilung haben wir aber immer wieder Lösungen zur weiteren erfolgreichen Entwicklung gefunden.

Warum hat die Nachwuchsarbeit bei den Volleyballern einen hohen Stellenwert?

Der Schlüssel zum jetzigen Erfolg kam durch die Einführung der kontinuierlichen Jugendarbeit, die wir Mitte der 1990er-Jahre intensiviert haben. Es wurde ein Gremium gebildet, das ein Nachwuchsförderungskonzept erstellt hat. Hier waren damals Matthias Illian und Stefan Lichtenberg besonders aktiv. Es wurde zwar später nicht alles umgesetzt, aber der Anfang war getan.

Wie ist die Situation heute?

Heute haben wir mit Thomas Urban die treibende Kraft, der sich neben seinem Trainerposten auch um die Organisation der Nachwuchsarbeit kümmert. Ohne den eigenen Nachwuchs könnten wir die Abteilung mit den vielen Teams nicht aufrechterhalten. Hierzu gehört eine Menge Arbeit wie neue Trainer aus den eigenen Reihen gewinnen, Sitzungen abhalten, Hallenzeiten besorgen und Teams untereinander koordinieren. Ich kann nur allen sehr danken, die sich so engagiert für den Erhalt der Abteilung einsetzen. Ohne diese Unterstützung würde nichts funktionieren.

Wie siehst du die Zukunft der Volleyball-Abteilung?

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin immer die richtigen Leute finden, um die Abteilungsarbeit erfolgreich fortzusetzen. Wenn wir so bodenständig bleiben, glaube ich an eine sehr positive Entwicklung. Natürlich hoffe ich auch, dass das Bildungsquartier Annen möglichst schnell kommt. Wir Volleyballer leisten eine Menge Quartiersarbeit – darum gehören wir dort auch rein.



BreitenSport

Abteilungsleiterin: Susanne Fuchs
susanne.fuchs@djkanen.de

29. Juli Märchenwanderung



Anke Brauckmann erzählt mitten im Wald ein Märchen

Ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zwei Sportgruppen der BreitenSportabteilung und der Tai Chi-Gruppe sind ca. 5 km durch den Bommerholzer Wald gewandert. An verschiedenen Stationen unserer Wanderung haben wir an geeigneten Stellen angehalten, um den von Anke Brauckmann erzählten Märchen zu lauschen. Es waren nachdenkliche, bewegende, tiefgründige, aber auch heitere Märchen, die alle eines gemeinsam hatten: Märchen haben einen wahren Kern!

Das Wetter war auf unserer Wanderung mit uns, und so konnten wir nach ca. zwei unterhaltsamen und bewegten Stunden in der Natur beim „Stöter“ an der Bommerholzer Straße gut gelaunt zu Kaffee und Kuchen einkehren. Ankes Bruder und Neffe haben uns kurz vor dem Ziel mit ihren Gitarren empfangen. Wir haben unserer Freude an dieser schönen Wanderung Ausdruck verliehen, indem wir zusammen „Schön ist es auf der Welt zu sein“ schmetterten.

Im Laufe des Nachmittags war eine Wetterverschlechterung angekündigt, sodass unser Kaffeetrinken nach drinnen verlegt wurde. Bei Apfel- und Käsekuchen wurden dann noch einige Liedchen angestimmt und so gegen 16 Uhr machten wir uns auf den Rückweg zum Wanderparkplatz.

Es war ein rundum schöner Nachmittag mit lieben Menschen aus unseren Sportgruppen.

Jürgen Steffens



Durch das schöne Bommerholz



Gitarrenmusik beim „Stöter“

Armbrusters Hoflädle



Urlaub auf dem Bauernhof

Obst- und Ferienhof

Hausbrennerei • Selbstvermarktung

Wolfgang Armbruster • Alte Landstraße 6 • 77723 Gengenbach
 Ortsteil Reichenbach • Telefon 0 78 03 / 32 35 • Fax 0 78 03 / 98 00 58
 Kontaktadresse: Volkhard Schaeffer Tel.: 02302/82252

Wer in der Vergangenheit "Hochprozentiges" von "Armbrusters Hoflädle" von Willi Tepel erhalten hat, kann das nach Willis Tod nach Vereinbarung mit Herrn Armbruster in Zukunft über Volkhard Schaeffer bekommen.

Es wird eine Sammelbestellung geben, d.h. hat jemand einen Bestellwunsch, kann er Volkhard Schaeffer telefonisch (02302/82252) oder per Email (volkhard.schaeffer@gmx.de) diesen Bestellwunsch durchgeben. Per Sammelbestellung werden nach ausreichendem Bestelleingang die Wünsche an den Obsthof Armbruster weitergegeben, der wiederum diese Bestellung unverzüglich erledigt, sodass dann der jeweilige Besteller wenige Tage später seinen Bestellwunsch in Empfang nehmen kann.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Sa 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr



OB VOR, WÄHREND ODER NACH DEM TRAINING...
...WIR HABEN DA IMMER ETWAS!



Apotheke am Boni-Center

Susanne Fischbach

Schlachthofstr. 27 / 58455 Witten

Telefon: 02302-20 20 317 / Telefax: 02302-20 20 493

service@apothekeamboni-center.de

www.apothekeamboni-center.de





Breiten sport

Abteilungsleiterin: Susanne Fuchs
susanne.fuchs@djkanen.de

Schwarzwaldfahrt der DJK-Senioren

Unsere Anreise am **Montag**, dem 26. Juni, nach Gengenbach verlief ruhig bei Temperaturen um 30 °C. Nach der Ankunft im Schwarzwald Hotel im Kinzig-Tal belegten wir die Zimmer und entspannten uns beim Abendessen und später im Biergarten.

Am **Dienstag** besuchten wir die Stadt Baden-Baden, Weltkulturerbe der UNESCO. Maiper, unsere Stadtführerin, erzählte erst einmal einiges über die Geschichte der Stadt. Danach spazierten wir zur Lichtenthaler Allee. Dort entlang,

durch den schönen, alten Kurpark, waren die meisten Sehenswürdigkeiten zu bewundern: das Casino, die Kunsthalle und Museen aller Kunstrichtungen. Das Highlight war die Trinkhalle, die 1839–1842 erbaut wurde. Der Wandelgang mit den korinthischen Säulen und Wandfresken war beeindruckend. In der Mitte der Halle befand sich der Brunnen, aus dem 68 °C heißes Thermalwasser sprudelte. Für Trinkkuren ist es nicht geeignet, für Bäder in der Caracalla Therme aber sehr beliebt. Weiter ging es durch die Altstadt, an Friedrichsbad und Therme vorbei, beides in historischer Bauweise. Bald fanden wir ein gediegenes Café, wo wir uns mit Torte und Eis stärkten.

Die Rückfahrt über die kurvenreiche Schwarz-

waldhochstraße war ein Erlebnis. Burkhard legte auf Wunsch einiger Mitreisender einen Stopp am Mummelsee in 1028 Meter Höhe ein. Mummel, das sind weiße Seerosen, die früher auf dem See heimisch waren.

Unser nächstes Ziel war Freudenstadt. Hier beeindruckte der größte Marktplatz Deutschlands mit der markanten Stadtkirche und einer riesigen Springbrunnenanlage mit viel Grünfläche zum Entspannen.

Für **Mittwoch** war die Stadt Freiburg eingeplant. Vom Karlsplatz ging es durch schönen, alte Gassen zu den zwei Rathäusern – ein altes und ein neues. Das neue war bis Ende des 19. Jahrhunderts ein Teil der Universität. Typisch für Freiburg sind die „Bächle“. Sie verlaufen durch die ganze Stadt. Früher dienten sie als Löschwasserkanäle. Heute sind sie bei Hitze eine Erfrischung für die Füße, wenn man unverhofft hineintritt. Auf Empfehlung unseres Stadtführers gönnten wir uns



Bei der Stadtführung in Baden-Baden

beim Marktbesuch noch den Genuss einer „langen Roten“, einer speziellen Rostbratwurst Freiburgs.

Freiburgs Herzstück ist das Münster mit seinem 116 Meter hohen Turm, einst als schönster Turm der Christenheit bekannt. Am Münsterplatz beeindruckte das historische Kaufhaus mit seiner schmucken Fassade. Die alte Wache lud später zu einem Glas Wein ein. Der anschließende Stopp am Titisee fiel wegen der Massen von Touristen aus.

Nach dieser Stärkung fuhren wir zum nächsten Höhepunkt unserer Reise, dem höchsten Wasserfall Deutschlands in Triberg. 160 Meter tief stürzt das Wasser der Gutach in die Tiefe. Auf dem Rückweg wollten wir eigentlich noch die größte Kuckucksuhr bewundern, aber leider war die Lokalität schon geschlossen.

Am **Donnerstag** führte uns der Weg durchs Kinzigtor ins malerische Gengenbach. Die Stadt wurde im Jahre 1230 gegründet. Am Röhrbrunnen vor dem Rathaus erwartete uns der Stadtführer. Nach einer längeren Einführung in die Stadtgeschichte bummelten wir durch malerische Gassen, vorbei an gepflegten Fachwerkhäusern, zum Narrenbrunnen.

Nun wurde überlegt, wie wir zum Obsthof Armbruster kommen konnten. Nach Aussage von Volkhard war das zu Fuß keine Schwierigkeit. Einige von uns nahmen den Bustransfer in Anspruch. Leider hatte ich mich, mit einigen anderen, für den Fußweg entlang der Straße entschieden. Keine gute Wahl. Wir sind aber angekommen.

Der Chef schickte uns gleich zur Kirschernte. Die Früchte werden vom Baum geschüttelt und in großen Planen aufgefangen. Anschließend kommen die vollen Kisten in die Wasch- und Sortieranlage. Fleißige Hände suchen Blätter und Stiele ab. Anschließend fährt der Chef die Ware zum Großmarkt. Dort wird geprüft, ob die Qualität den Anforderungen für die Herstellung von „Mon Cherie“ genügt. Der Obsthof liefert die Kirschen hauptsächlich für diese leckeren Pralinen.

Auf dem Hof werden auch Äpfel, Birnen und andere Obstsorten angebaut. Diese werden dann in der hauseigenen Brennerei zu edlem „Gesöff“ verarbeitet. Wir durften uns anschließend von der Qualität überzeugen. In dem „Hoflädle“ bestand dann die Möglichkeit, unsere Hausbar aufzufüllen.



Auf dem Freiburger Marktplatz gab es die „Lange Rote“



In der Wasch- und Sortieranlage der Mon Cherie-Kirschen



Am **Freitag** stand die französische Stadt Straßburg auf dem Programm. Am Münster, dem Wahrzeichen der Stadt, trafen wir unseren Stadtführer. Erbaut wurde das bemerkenswerte Bauwerk im Mittelalter (11.–15. Jh). Mit seinem 142 Meter hohen Glockenturm war es bis ins 19. Jahrhundert das höchste Bauwerk des ganzen Abendlandes. Sehenswert ist im Inneren die astronomische Uhr, die besonders durch ihr Figurenspiel fasziniert.

Durch schmale, malerische Gassen der Altstadt führte nun der Rundgang u. a. zu dem Viertel „Petite France“ mit Fachwerkhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhun-

dert. Hier lebten früher Gerber, Müller und Fischer. Der Rundgang endete am Anleger der Rundfahrtschiffe. Auf dem Fluss umrundeten wir die sehenswerte Altstadt, vorbei am Europarat und dem europäischen Parlament. Der Sender „arte“ hat dort auch seine Heimat.

Da uns nun eine freie Zeit gegeben war, suchten wir uns ein Café zur Stärkung. Kaum hatten wir unter riesigen Sonnenschirmen Platz genommen, öffnete sich der Himmel mit einem Wolkenbruch. Nun blieb uns nur noch der Weg zum Bus.

Samstag, unser letzter Tag im Schwarzwald, begann mit einem Besuch in der Dorotheenhütte in Wolfach, einer Glasbläserei. Nach Teilung unserer Gruppe führte uns ein Mitarbeiter in die Fertigungshallen. Die Erklärungen waren sehr umfassend und anschaulich. Vorführungen konnten leider nicht stattfinden, denn auch hier war der Mangel an Rohstoffen zu beklagen. Ein Mitarbeiter ließ einige von uns Glaskugeln blasen. Noch mehr sprach uns der Verkaufsraum an. Dort waren Kunstwerke und andere schöne Glaswaren zu bestaunen und einige wurden auch zur Erinnerung gekauft.

Nun fuhr uns unser Fahrer Burkhard in

den Kaiserstuhl nach Oberrotweil. Eine Kellereibesichtigung der Winzergenossenschaft stand auf dem Programm. Im tiefen Weinkeller bestaunten wir riesige Weinfässer – 28 Fässer mit einer Füllung von je 80 000 Litern (stimmt wirklich!). Schöne alte Holzfässer lagerten auch dort. Die Informationen vom Kellermeister waren sehr fundiert. Vier Weine standen zur Verkostung bereit, vom leichten Sommerflair bis zum Rotwein.



Bootsfahrt in Straßburg



Beim Versuch, Glas zu blasen

Auch hier nahmen wir einige Flaschen mit nach Hause.

Zum Abschluss des Tages besuchten wir die Marktscheune in Berghaupten, einem Nachbarort von Gengenbach, um Schwarzwälder Kirschtorte und Kaffee zu genießen. Nach dem Abendessen im Hotel ließen wir den Tag bei einem Glas Rotwein in der Bar ausklingen. Da in Gengenbach an dem Wochenende ein Stadtfest gefeiert wurde, zogen einige noch über die Brücke der Kinzig ins Örtchen zum Tanz.

Während der Rückfahrt am **Sonntag** legte Burghard alte Schlager auf. Da wir alle noch texticher waren, wurde herrlich mitgesungen.

Wir hatten eine schöne und sehr erlebnisreiche Woche. Unser herzlicher Dank gilt Volkhart und Christa für die gute Organisation und Betreuung. Auch an unseren Fahrer Burghard ein besonderes „Dankeschön“ für seine besonnene und sichere Fahrweise.



Bei der Kellerbesichtigung

Jutta Gerhardt

FÜR WUNSCH ERFÜLLER

Ambition Design

Diese Schreibgeräte bestechen durch Klarheit und ausgesuchte Materialien. Schnörkelloses Design vereint mit professioneller Funktionalität zeichnet den schlanken Ambition aus.

Ambition OpArt Autum Leaves

Füllhalter

80,00 €

Drehkugelschreiber

70,00 €

FABER-CASTELL
since 1761

Ambition Edelharz

Füllhalter

60,00 €

Drehkugelschreiber

50,00 €

KERSTEN

alles fürs Büro

Alb. Gentsch GmbH & Co. KG
Rüttenscheider Str. 116
45131 Essen



www.gentsch.de



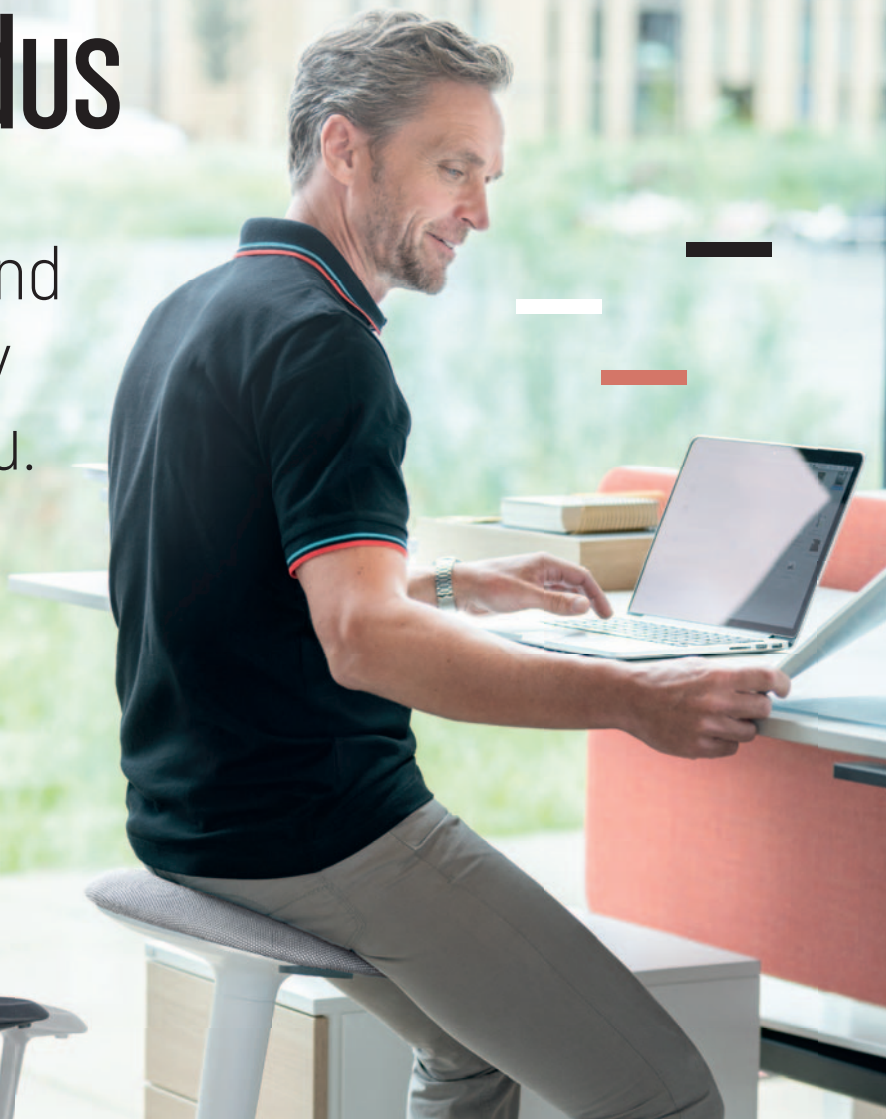
0201/79 88 251



kersten@gentsch.de

sedus

Stand
by
you.



NEU



se:fit

*Der sportliche Stehsitz
für aktives Arbeiten.*



SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Martener Str. 533 - 44379 Dortmund
Tel.: 0231 861077-0 - www.schuessler.works